

# Fenschtergüesler:

## Der Mai machts

„Heraus zum 1. Mai!“, heißt es am Sunntig überall uf de Welt. An dem Tag wörrered bekanntlich nit nur fröhlich und genüsslich im früsche Blüeteblescht die erschten Maiwanderungen gmacht, sondern es wird viilerorts traditionell jo au demonstriert, gstreikt und manchmol aber au gfiired, - je noch dem wo da uf de Welt grad isch und wa dort grad uf em politische Tapet stoht. Bi üs z Europa im Allgemeine und z Dütschland im Bsundere hetted d Arbeiter da Johr jo miseel eigentlich scho viilfachi Gründ, am 1. Mai uf d Stroß z goh, um ihrem Unmuet Luft z mache - und mir müend üs selber gar nit lang noch de Themen frooge, denn mir kenned mittlerwiili wohl alli. Dass dä Weg vu üsem andauernd no größer gmachte, osterweiterten Europa kei heiteri Fahrt is Glück wörd, sondern ehner in ere anstrengende Bergtour gliicht, säll zeichned sich derzit allwiil meh ab. Derwiilscht aber blicked mir sorgenvoll uf üsi schwindelerregend hoch Arbedslosigkeit, uf die rigorosen und stellewiis rüden Entlassungs- und Beschäftigungspraktiken vu einige Wirtschaftsgroßischte, uf da z.T. entwürdigende Lohn-Dumping uf em Arbedsmärkt - und natürlu uf die unberechenbaren Folgen vu dere scho weiß wie oft votüüflete Globalisierung und-und-und... - Da Demonstrieren isch bekanntli e Grundrecht, da vu jedem usgüebt wörre cha. Doch grad derzit isch aber doch e Situation entstande, wo mir alli irgendwie z spüre meined, dass sowohl d Politik wie au d Wirtschaft an d Grenz vu ihrene Möglicheite gstoße sind. Und dass da so isch, da merked mir waidli, wenn mir in üsere Erwartungshaltung d Politik und d Wirtschaft wege unterstellter Unfähigkeit und Fehlwirtschaft beschimpfe wend und dodebii zmol siehned, dass üsi Vorwürf irgendwie jo gar nümme so richtig im Ziil landet und üs die Suechi noch de Sündböck immer schwerer wörd. Und weil halt gottsname leider au die Wunder für e Lösung vu üsene politische und wirtschaftliche Problem usbliibed, gohts eifach sit einiger Zit nümme fürsü. Au die viile wüesseschaftliche Guetachte vu dene Wirtschaftsgschiidili prophezeied all Johr immer nur da, wa sowiso scho isch. Uf die Wiis sind mir miitlerwiili ganz schöö bescheide worre und sind froh, wenn alles ohni größeri witeri Voschlechterungen ablaufft und mir mit me blaue Aug devoo chömmed. In dere Situation hend mir längscht natürlu au gmerkt, dass Schlaraffia tatsächli in Utopia liiht und dass mr dort au nit mit em Chopf durch d Wand herre chunnt. Hä nai, also do git es jo weiß Gott würlkli besseri Möglicheite, um üsen Chopf iizsetze. So wörrered mir üs im Lauf vu de Zit wohl zwangsläufig halt au mol mit dem Gedanken aafreunde müeße, dass i dem europäische wirtschaftspolitische „Kartenspiel“, wo es immer meh Teilnehmer git und da drum ab und zue i me Schwarze-Peter-Spiil gliicht, das „Teilen“ wohl bald unweigerlich zum sozialpolitische Trumpf erhobe wörd. Genau dodevoo tschudderets üs jetzt scho, denn wer het da mol denkt, dass üsi Europapolitik jemols so en strengchristliche Ansatz überchunnt ? Doch da alles söll üs jetzt dä blüeteprächtig Monet Mai nit voderbe, denn grad er cha üs doch au no meng anderes, vor allem Fröhliches vermittele. Sogar wenn es um s „Teilen“ goht. Vu dem Begriff abgeleitet git es nämli au da Wort „Mitteilung“. Und genau so eini macht jetzt zum Maibeginn Schlagzeilen, weil dort drin nämli nit über dä zuenehmende Verkehr klagt wörd, sondern grad übers Geteilt: Mr fordered „mehr Verkehr“! Ja, exakt so stoht es nämli in dem Ufruef vum Hebammen-Verband, dä ab de erschte Mai-Woche an de Linienbusse henke wörd - und in dem mr üs mitteilt, dass sich d Hebamme über üsi demografisch Entwicklung - und dodemit um ihren Hebamme-Nochwuchs - sorged. Die tapfere Geburtshelferinnen findet, dass bi üs leider viilfach „die Lust auf Kinder machen und Kinder haben“ verlore gange sei, weil mr d Chind vorwiigend als Kostenfaktor betrachte und nit als Quelle vu Läbensfreud. Jawohl, richtig! Denn usserdem sind d Chind jo nit nur e Bereicherung für d Eltere, sondern au vu üsere ganze Gsellschaft - und drum cha sicher de Monat Mai au in dere Froog chraftvoll sin Frühjohrsbeitrag leischte, denn schließli heißt es doch: Alles neu, macht der Mai ! - Also denn, frisch auf ... (h.r.)

@ = [www.fenschterguegler.de](http://www.fenschterguegler.de)